

Anmerkungen über den Namen Drolshagen

Es ist anzunehmen, dass neue Siedlungen zwecks Identifizierung und Lokalisierung gleich bei der Gründung benannt wurden. Der Name einer Siedlung dürfte wohl Merkmale hervorheben, die mit dem Anfang der Siedlung in Zusammenhang stehen und nicht mit dem Ende ihrer Entwicklung.

Bei der Benennung einer neuen Siedlung muss der Name des für die Siedlung gewählten Gebietes, d.h. der dazu bestimmten Lage, eine Rolle gespielt haben, denn diese Lage war schon vor der Gründung bekannt und daher mit einem Namen versehen.

Die Benennung einer neuen Siedlung müsste also Merkmale hervorheben, die die Lage der Siedlung betrafen.

Wie bereits erwähnt, wurden viele neue Siedlungen nach den topografischen Gegebenheiten ihres Standorts benannt, um sie lokalisieren und identifizieren zu können. Insbesondere Wasserläufen verdanken viele Orte ihre Benennung.

Im Gebiet von Drolshagen sind es die *Brachtpe*, die *Dumicke* und die *Herpel*. Olpe und Wenden, zwei angrenzende Gemeinden, leiten ihren Namen aus gleichnamigen Gewässern her. Nach Wasserläufen sind außerdem Wiehl, Kierspe, Siegen, Elspe, Lenne, Vollme, Repe, Ihne, Halver, Neger, Flape, Genkel, Marmecke, Elben, Milstenau, etc. benannt. Aus Komposita, die Wassernamen enthalten, gehen u. a. Listerscheid, Kirchhumdem, Benolpe, Hofolpe, Wipperfurt, Kirchveischede, Lehnhausen und Waldbröl hervor. Darüber hinaus alle Ortsnamen der Region zu erwähnen, die auf *-bach* enden, würde hier eine zu lange Liste erfordern.

Der Name **Drolshagen** besteht aus zwei Teilen: dem Grundwort *-hagen* und dem Bestimmungswort *drols-*. Dass *-hagen* ‚Siedlung‘ bedeutet, geht aus ahd. mhd. *hac*, *hages* ‚Umzäunung, umzäuntes Gebiet‘ hervor (vgl. Kluge, *Etymologisches Wörterbuch des deutschen Sprache*). Die bisherigen Interpretationsversuche des Bestimmungswortes *drols-* haben dagegen kein zufriedenstellendes Ergebnis hervorgebracht.

Die bis heute vorgeschlagenen Deutungen klingen fantasievoll und wenig überzeugend, denn sie lassen sich nicht begründen. Förstermann leitet den Namen von einem Ritter namens Drogilo ab, der der Legende nach zur Zeit der Ottonen dort einen Hag anlegte. Die Existenz dieses Ritters lässt sich historisch nicht nachweisen. Außerdem, wie aus den alten Überlieferungen des Namens *Droileshageno*, *Droleshagen*, *Drulyshagen*, *Drulshaen*, *Drulshagen*, *Drulshain*, *Droylshain*, *Drulshan* (plattd. *Draulzen*) hervorgeht, lässt sich ein Bezug zu *Droglio* schwer herstellen.

Durch Drolshagen fließt die *Rose* und alles deutet darauf hin, dass der Name dieses Wasserlaufes bei der Benennung der neuen Siedlung Pate gestanden hat. So wie bei vielen Orten der Umgebung wurde auch in Drolshagen der Name des dort fließenden Gewässers auf die Siedlung übertragen. Drolshagen bedeutet ‚**Die Siedlung an der Rose**‘.

Eine Analyse des Namens zeigt, dass sich die Form *drols* in der Tat überzeugend als Variante von *rose* interpretieren lässt. Bei der Zusammensetzung mit *-hagen*, die *rosehagen* ergeben hätte, wurde zwecks einer besseren Aussprache aus *rose* > *drols*. Es kam zu einer spontanen Hinzufügung des Dentals *d* vor die Liquida *r* statt, wobei der harte Klang des *r* durch das Zufügen der weicheren Liquida *l* gemildert wurde.

Dieser phonetische Prozess lässt sich auch in anderen Ortsnamen beobachten, die aus der Wurzel *ros-* hervorgegangen sind.

Im Fränkischen um Bamberg und Bayreuth findet man neben Ortsnamen wie *Drosendorf* (Eggolsheim), *Drosendorf a.d. Aufseß*, *Drosendorf* (Memmelsdorf), *Trossenfurt* (Oberaurach) und *Neudrossenfeld* auch *Rosenbach*, *Rosenhof*, *Roschlaub*, *Roßdorf* und *Roßdach*. Im Fichtelgebirge nördl. von Markredwitz liegt an dem Wasserlauf *Röslau* der Ort *Tröstau*. Beide Namen sind aus der Wurzel *ros-* hervorgegangen und zeigen in *Röslau* den Einschub der Liquida und in *Tröstau* Vorschub des Dentals. Die Endung *-au* steht hier für Wasser. *Rosabach* und *Truse*, benachbarte Zuflüsse der Werra im Thüringer Wald, stellen zwei Varianten derselben Wurzel dar, so wie die Orte *Rosa* und *Roßdorf*, die an einem *Rosebach* liegen. An der Mündung der *Rossel* in die Elbe nördl. von Dessau liegt *Rosslau* und unweit die Orte *Drosa*, *Roschwitz*, *Rosefeld*, *Groß und Klein Rosenberg*, *Rossdorf* und bei Apolda *Niederroßla* und *Oberroßla*. Die Endung *-a* steht hier für ahd. *-aha* ‚Wasser‘.

Wie aus den obengenannten Beispielen hervorgeht, ist der Name *Drolshagen* als Bezeichnung der Lage aus dem Wasserlauf *Rose* hervorgegangen. Das Zufügen von *d* und *l* geschah spontan in der mündlichen Überlieferung zwecks einer besseren Phonie, d.h. Klang, in der Kombination mit *-hagen*.

Andere aus derselben Wurzel *ros-* hervorgegangene Ortsnamen in der Region: *Rossenbach* (Waldbröl), *Rospe* (Gummersbach), *Rosbach*, *Rossel* (Windeck), *Rosenthalseifen* (Bergneustadt), *Rosenthal* (Olpe), *Rösrath*, *Rolshagen* (Morsbach), *Troisdorf*.

Rolshagen entspricht *Drolshagen* ohne anlautenden Dental. Bei *Troisdorf* lässt sich das Hinzufügen eines Dentals und bei *Rossel* einer Liquida beobachten.

Dem Gewässername *Rose* wird in der ON-Forschung die Bedeutung **ros* ‚Rohr, Schilf‘ zugeschrieben.

M.E. ist aber hier *Rohr* nicht als Pflanze oder Schilf sondern als Wasserleitung, Wasserbehälter zu verstehen. Diese Bedeutung der Wurzel lässt sich aus ahd. *ruozzen* ‚wühlen, graben‘ und dt. *Drossel* ‚Kehle‘ im Sinne eines ‚tiefen Einschnitts in der Landschaft‘ ableiten. Mit der heutigen Bedeutung von *Rose* ‚Blume‘ oder *Roß* ‚Pferd‘ haben Namen mit der Wurzel *ros-*, abgesehen von seltenen Ausnahmen, in der Toponomastik nichts zu tun.